

V.

Aus dem Ratsarchiv der Stadt Crimmitschau.

Von

Hubert Ermisch.

~~~~~

Bei einer Neuordnung des Ratsarchivs der Stadt Crimmitschau, die im Jahre 1897 vorgenommen wurde, fanden sich zahlreiche ältere Urkunden und andere Schriftstücke vor, deren Entzifferung und Einordnung Schwierigkeiten machte. Der Stadtrat wandte sich daher an das Hauptstaatsarchiv mit der Bitte um Unterstützung; die fraglichen Archivalien wurden hier näher untersucht und ihrem Inhalte nach geordnet. Die meisten von ihnen haben ausschließlich lokales Interesse, so daß sie zwar dem künftigen Chronisten der Stadt willkommen sein werden, für eine Veröffentlichung an dieser Stelle aber nicht geeignet erscheinen. Eine Ausnahme macht nur eine umfangreiche Statutensammlung aus dem Jahre 1575, die wohl mitgeteilt zu werden verdient. Wir haben ihr den ebenfalls bisher unbekanntesten ältesten Crimmitschauer Innungsbrief angefügt.

Crimmitschau, das bei seiner ersten Erwähnung 1140 als ein nach Altenkirchen eingepfarrtes Dorf erscheint<sup>1)</sup>, wird im Jahre 1222 zuerst als civitas bezeichnet. Ohne Zweifel war die regelmässig angelegte Stadt eine Schöpfung

---

<sup>1)</sup> HStA. Dresden Orig. 52, gedruckt Lepsius, Gesch. der Bischöfe von Naumburg I, 246. Vergl. im allgemeinen Göpfert, Gesch. des Pleißengrundes S. 25 ff. und R. Albrecht, Gesch. der ehemaligen Herrschaft Crimmitschau (1895).